

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues vollständiges Zwickauisches Gesangbuch

Gräbner, Johann Friedrich

Zwickau, [1780?]

VD18 13158295

Allgemeine Kirchengebete.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-203294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-203294)

Allgemeine Kirchengebete.

Nach der Predigt.

Weil wir Gottes Wort angehört haben, so laßt uns auch vor der hohen Majestät Gottes jetzt demüthigen, und also ersüchlich mit einander beichten und sprechen:

S allmächtiger Gott! barmherziger Vater! Ich armer elender, sündiger mensch bekenne dir alle meine sünde und missethat, damit ich dich jemals erzürnet, und deine strafe zeitlich und ewig verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid, und reuen mich sehr, und bitte dich durch deine grundlose barmherzigkeit, und durch das heilige, unschuldige bittere leiden und sterben deines lieben Sohnes, Jesu Christi, du wollest mir armen sündhaftigen menschen gnädig und barmherzig seyn. Amen.

Absolution.

Auf solch euer Bekenntniß verfühndige ich euch allen, die ihr eure Sünden herzlich bereuet, an Jesum Christum gläubet, und den guten ernstlichen Vorsatz habt, durch Beystand Gottes des heiligen Geistes, euer sündliches Leben forthin zu bessern, Kraft meines Amtes, als ein berufener und vordneter Diener des Wortes, die Gnade Gottes, und vergebe euch an statt und aus Befehl meines

Herrn Jesu Christi, alle eure Sünde, im Namen Gottes des Vaters, † Gottes des Sohnes, † und Gottes des Heiligen Geistes, † Amen.

Hierauf laßt uns ferner andächtig also beten:

Gott, dessen gute und macht über alles erhaben ist. Wir fallen nieder, vor dem throne deiner majestät, und bringen dir das opfer der anbetung. Wir loben und preisen dich, für alle die unzähligen wohlthaten, die du uns, im geistlichen und leiblichen, ohne alles unser verdienst und würdigkeit, erwiesen hast. Du hast deinen einigen Sohn für uns, zu unserer erlösung und seligkeit, dahin gegeben; wie solltest du mit ihm uns nicht alles gute schenken? Du offenbarest uns diese deine gnade, durch dein heiliges wort, und erzeigest uns mit jedem morgen neue gute und barmherzigkeit. So gedenke denn auch ferner an das opfer deines Sohnes, der sein blut zur vergebung unserer sünden vergossen hat; und laß das wort dieser deiner offenbarung nicht von uns genommen werden. Errette das durch alle, die der sünde noch

E 2

dienen,

dienen, und versetze sie, durch die wahre bekehrung, in deine selige gemeinschaft. Laß diejenigen, die um ihr heil bekümmert sind, ruhe und trost, für ihre seelen, bey dir finden. Befestige die, welche, durch den glauben an deinen Sohn, deine kinder geworden sind, in deiner gnade. Laß sie, auf dem wege des glaubens und der gottseligkeit, untadelich einher gehen, und deiner theuren verheißung nach, durch deine macht und liebe, zur seligkeit bewahret werden. In dem, auf diese deine macht und gute gegründeten kindlichen vertrauen, bitten wir dich, himmlischer Vater, im namen deines Sohnes, unsers mittlers und fürsprechers, um alles, was uns an seele und leibe nützlich und heilsam ist. Du hast die herzen der gewaltigen auf erden in deiner hand. So segne denn und regiere mit deiner gnade, den römischen Kayser, alle Könige und Fürsten. Gieb und erhalte in ihren herzen gedanken des friedens und der eintracht: damit unter ihnen ein geruhiges und stilles leben, in aller gottseligkeit und erbarkeit, geführt werden möge. Erhalte die gesetzmäßige ver-

fassung und freyheit unsers deutschen vaterlandes. Laß die augen deiner besondern vorsorge und liebe, über unsern Theuersten Churfürsten und Landesherren, jederzeit offen stehen. Erfreue Ihn, durch deine gute, leite Ihn, durch deine weisheit; stärke Ihn, durch deine kraft. Sehe nebst Ihm, Seine Geliebteste Gemahlin, die Churfürstin, wie auch des Churfürsten Herren Brüder, Frau Schwägerin Frau Schwestern, Herren Vettern und Frauen Muhmen, und das ganze Haus Sachsen zum segnen. Laß sie allerseits, bey guter gesundheit, vor dir leben, und verleihe Ihnen, was zu Ihrer wahren allzeit seligkeit gereichen kann. Gieb des Churfürsten Räten und Dienern, auch allen Obrigkeiten; insonderheit

gnade, verstand und treue, damit die unterthanen, nach deinem göttlichen wohlgefallen, regieret, Gerechtigkeit und gute sitten gehandhabet, die bosheit gehindert und bestraft, und in allen ständen das gemeine beste befördert werde. Laß diejenigen, die zum schutze unsers vaterlandes, die waffen tragen,

tragen, deine gnädige Obhut genießen. Sey du stets ihre kraft und ihr schild. Erbarme dich des ganzen landes und aller seiner einwohner. Nimm dich selbst deiner unter uns gepflanzten kirche in gnaden an, und erhalte sie auf der gesunden weide deines heiligen wortes. Dein guter geist führe sie auf rechter bahn des glaubens und lebens. Behüte uns für aller lehre, welche deinem evangelio zuwider ist; für aller verführung u. verfolgung; für unglauben und aberglauben; für heuchelei und fleischlicher sicherheit. Laß die widersacher deines wortes, u. die feinde des kreuzes Christi, durch die kraft deiner wahrheit, erleuchtet und bekehret werden. Erfülle die lehrer in kirchen und schulen mit dem lichte deiner erkenntniß. Rüste sie aus, und stärke sie mit deinem Geiste, damit sie, in lehre und leben, sich als vorbilder der heerde erweisen, und deinen namen verherrlichen mögen. Laß unsere jugend in deiner furcht auferzogen, und den segnen deines worts auch auf unsere nachkommen gebracht werden. Sieh zu allen beschäftigungen, in guten wissenschaften und künsten, im handel, gewerbe und bürgerli-

cher nahrung, gewünschtes ge-
deihen. Laß es überall unter uns, nicht allein vor den menschen, sondern auch vor deinen augen redlich zugehen, und die treue, die jeder in seinem berufe anwendet, nicht unbelohnet bleiben. Fördere den ackerbau; gieb erspriessliche witterung zum wachstume der fruchte des landes, und laß uns solche, in friede und ruhe, mit Dankagung genießen. Sättige alles, was auf deine güte hoffet, mit wohlgefallen. Segne und erhalte den bergbau, und beschütze die, so daran arbeiten, auf ihren gefährlichen berufswegen. Bewahre uns für krieg und theurung; für ansteckenden krankheiten; für schädlichem ungewitter; für feuer- und wassersnoth. Stehe, o du Gott des trostes, allen elenden und hülfsbedürftigen, insonderheit denen, die um deiner wahrheit willen bedrückt werden, so mächtig, als gnädig bey. Tröste die betrübten; pflege der kranken; sey ein versorger der wittwen und waisen; nimm dich der schwangern und säugenden an. Laß uns, auch auf dem wege des leidens, deinen väterlichen willen erkennen, und mit geduld und zuversicht

sicht verehren; auch selbst im tode nicht, von dem vertrauen auf das verdienst und den ver söhnungstod deines Sohnes, entfallen. O du unermüdeter wohlthäter und geber alles gu ten, du kannst überschwenglich thun, aber alles, was wir bit ten und verstehen. Darum thue selbst nach dem gutbefin den deiner weisheit und men schenliebe, diesem unsern flehen noch alles dasjenige hinzu, warum du von uns gebeten seyn willst, und was uns, in zeit und ewigkeit, glücklich machen kann. O wie herzlich wollen wir dich dafür loben und prei sen! Unser land, unser herz, unser ganzes leben soll dir ge heiligt, und deiner ehre und des dir gebührenden dankes voll seyn. Mache du selbst, durch die kraft deiner gnade, uns dazu tüchtig, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist. Laß uns standhaft im glauben, getreu in der liebe, geduldig in trübsal, fröhlich in hoffnung, dei nem namen unablässig dienen, und dich, nach vollendetem lau fe dieses lebens, vor dem throne deiner herrlichkeit, in unaus sprechlicher freude, ewig rüh men. Dir, o Vater der barm herzigkeit, sammt deinem Soh

ne, unserm Erlöser, und dem Heiligen Geiste, unserm Trö ster, sey, jetzt und immerdar, Preis und Ehre. Amen.

Allmächtiger, gerechter Gott, getreuer Vater, wir müs sen vor deinem angesichte be kennen, daß wir mit unsern übermachten sünden und un dank gegen dein heiliges evan gelium, so viel verschuldet ha ben, daß du ursach hättest, wie mit andern strafen uns heim zusuchen, so auch deinen seln den zu gestatten, daß sie deine wahrheit, dero wir nicht wür dig gewandelt haben, uns als lerdings entziehen möchten. Wie du denn auch, aus gerech tem gerichte, bereits an vielen orten, wo vorhin das licht dei nes evangelii helle geleuchtet, die finsterniß wiederum über hand hast nehmen lassen, wel che auch immer weiter sich aus breitet. Und ob du wohl nach deiner unendlichen güte und barmherzigkeit dein wort bis hieher unter uns hast reichlich wohnen lassen, und wir dich deshalb höchlich zu preisen, und deinen namen zu rühmen haben; so will doch der undank gegen das fleinod der wahren seligmachenden religion noch, leider!

dem
 Trö-
 erdar,
 Gott,
 miß-
 te be-
 unsern
 o un-
 evan-
 et ha-
 , wie
 heim-
 feln-
 deine
 wir-
 s als
 hten.
 rech-
 dielen
 t deis-
 chtet,
 über-
 wel-
 aus-
 nach
 und
 t bis
 chlich
 dich
 eisen,
 hmen
 dank
 ihren
 noch,
 iber!

leider! sich nicht verlieren, son-
 dern es herrschet die ruchlosig-
 keit, und das fleischlichgesinnte
 weltwesen, noch immerzu in
 unsern gliedern. Ach Herr! du
 kannst allein die wahre gottse-
 ligkeit in unsere Herzen pflan-
 zen, Darum nehmen wir auch
 um desto ernstlicher, unsere zu-
 flucht zu dir, und bitten: Wen-
 de doch züförderst unsere her-
 zen ab von der welt, der augen-
 lust, fleischeslust, und hoffärti-
 gem leben. Bleib hiernächst
 deiner armen christenheit hier
 und allenthalben friede: und
 steure allen denen, welche in
 deinem weinberge der christli-
 chen kirche verderbniß anrich-
 ten, oder sonst den gemeinen ru-
 bestand stören wollen. Erhalte
 hingegen das reich bey seiner
 hergebrachten freyheit, und un-
 sere kirche bey der reinigkeit dei-
 nes worts und heiligen gottes-
 dienst. Wehre also denen bösen
 anschlügen dererjenigen, so uns
 um solches theure kleinod zu
 bringen sich unterstehen, und
 rette deines namens ehre
 gegen alle feinde deines evan-
 gelii, derer hochmuth du zu
 rechter zeit dämpfen, und ihren
 fall erfolgen lassen wollest. Uns
 aber verleihe wahre busse, da-
 mit wir dir die fruchte deiner

wahrheit ins künftige treuli-
 cher bringen, und errettet von
 der hand unserer feinde, dir dies
 nen ohne furcht unser lebens-
 lang, in heiligkeit und gerech-
 tigkeit, die dir gefällig ist. Laß
 uns nicht nur deines wortes
 hörer, sondern auch thäter wer-
 den! ja, gieb du dein geses in
 unser herz, und schreibe es in
 unsern sinn, daß wir nunmehr
 ro-ganz andere menschen, unser
 ganzes leben in der wiederge-
 burt führen, würdiglich demje-
 nigen beruf, darzu du uns ge-
 setet hast. So mache du uns
 fertig in allen guten werken, zu
 thun deinen willen, und schaffe
 in uns, was vor dir gefällig ist,
 durch Jesum Christum, wels-
 chem mit dir sey ehre von ewig-
 keit zu ewigkeit. Amen.

Allgemeines Verstandens-
gebet.

Barmherziger! ewiger Gott,
 und Vater unsers Herrn
 Jesu Christi, ein Herr him-
 mels und der erden! Wir ar-
 me, elende sündler bekennen vor
 deinem allerheiligsten ange-
 sicht, daß wir, leider! mit un-
 sern Vätern gesündigt, daß wir
 mißgehandelt, und gottlos ge-
 wesen, mit unsern vielfältigen
 schweren sünden, auch deinen
 gerechten zorn, und allerley

strafen, ja den endlichen untergang wohl verdienet haben. Solche unsere begangene sünden aber reuen uns von Herzen, und dieweil du unser aller Vater und liebevoller Gott bist, der du dich also erklärst hast: So wahr als ich lebe, ich habe keinen gefallen an dem tode des gottlosen; so fliehen wir hler auf zu deiner innbrünstigen und herzlichsten barmherzigkeit, demüthiglich bittend: Du wollest nicht gedenken der sünden unserer jugend, noch aller unserer übertretungen, sondern vielmehr eingedenk seyn deiner grundlosen güte, gnade und barmherzigkeit. Ach Vater und Herr! strafe uns nicht in deinem zorn, und züchtige uns nicht in deinem grimmen. Ach Herr! sey uns gnädig! Verstosse uns nicht von deinem angesicht, und laß es nicht mit uns gar aus seyn! sondern, wie sich ein vater erbarmet über seine kinder, so erbarme du dich über uns. Erweise uns deine wunderliche güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen, und laß unser angesicht nicht zu schanden werden. Sey du unsere hülfe in den grossen nöthen, die uns betreffen. Ach Herr, Gott Zebaoth! sey du mit uns.

Ach Gott! sey du unser Gott. Mache dich auf zu richten, und hilf allen elenden und bedrängten auf erden. Zerbrich die pfeile aller feinde deines allerheiligsten wortes und namens. Laß ihre hände sinken, laß sie beschließen einen rath, und nichts draus werden. Zerschmeisse du die köpfe deiner feinde, sammt ihrem haarscheitel, und zerstreue die völker, die da gerne kriegen. Gestatte ja nicht, o treuer Gott und Vater! daß dein weinberg, den du unter uns gepflanzt hast, verwüstet werde. Stehe auf, Herr, und hilf uns mit deiner starken hand und allmächtigem arm. Thue wohl diesem und allen andern landen, in welchen du mit deinem worte deine wohnung hast. O lieber Herr und Gott! sey und bleibe du bey und unter uns, stärke und erweitere dein reich, das du ausgerichtet hast, denn es ist dein werk. Erhalte uns und unsere nachkommen bey reiner, gesunder lehre und bey gewünschtem landfrieden. Verschone unser, o treuer Gott und Vater! mit krieg, aufruhr und empörung, mit pestilenz und andern gefährlichen seuchen. Wende ab geschwinde theurung, mißwachs,